

Zeitschrift des Linzer
Rudervereins ISTER
Ausgabe 03 2013

Ister

Seiten



Der freundliche Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks

Die Seite des Präsidenten



Liebe Isterianer!
Beinahe ist die diesjährige Rudersaison vorbei. Auf Grund der widrigen Umstände wurde es dieses Jahr nichts mit dem 100 000er. Trotz großer Teilnahme an den Wanderfahrten und großer Rennmannschaft sind wir in der gesamten Kilometerbilanz etwas schlechter als die letzten Jahre.

Die Rückschläge durch das Hochwasser konnten nicht aufgeholt werden. Beim Abrudern waren 30 Aktive dabei. Als Dank dafür gab es schönes Herbstwetter, gute Bedingungen zum Rudern. Die Damen vom Gasthof Biber verwöhnten uns entsprechend. Die Vereinsmeisterschaft ist ein „Garant“ für spannende Rennen. Auch in diesem Jahr war das so. Mehr davon im Beitrag in dieser Ausgabe. Einige Besucher zum „Anfeuern“ waren dabei, aber leider zu wenig um wirklich eine größere Vereinsveranstaltung mit Rahmenprogramm daraus zu machen. Die Rennsportgruppe wurde in diesem Jahr erstmals von Phil trainiert. Unterstützt wurde er dabei von Daniel. Die Nominierung für die Regatten erfolgte etwas selektiver. Trotzdem waren wir immer mit einer größeren Gruppe am Start. Besonders im Schülerbereich waren wir wieder erfolgreich,

auch wenn größere Titel ausblieben. Um diesen ganzen Rennsportbetrieb zu betreiben sind viele zusätzliche HelferInnen notwendig. Boots- und Aktiventransporte, Quartierbeschaffung und Betreuung bei den Rennen erfordert viel Einsatz von zusätzlichen Personen. Für Phil, Daniel und all diesen BetreuerInnen meinen ganz besonderen Dank.

Richtig „eingeschlagen“ hat das Masterstraining mit dem umgebauten Achter Viribus Unitis. Dank neuer Kommunikationstechnik und unermüdlicher Organisation durch Gerald wurde ein regelmäßiges Training Montag und Donnerstag durchgeführt. Der Start beim blauen Band vom Wörthersee war der Höhepunkt.

Im Clubraum wollen wir nun doch in eine neue Decke und Vorhänge investieren. Freiwillige Spenden sind dazu gerne willkommen.

Bleibt mir nur noch euch für die restliche Saison „alles Gute“ zu wünschen.

Ergos, Krafraum und Clubabendsauna am Donnerstag stehen für den Winter bereit.

„Einrosten wollen wir doch nicht“!

Franz Derflinger, Präsident



IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19, 4020 Linz
0732 77 48 88, www.ister.at, rudern@ister.at

Dem Vorstand gehören an:

Präsident: **Franz Derflinger sen.**

0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net

1. Vizepräsident: **Mag. Heimo Hinterer**

0664 610 38 09 heimo.hinterer@econgass.com

2. Vizepräsident: **Rainer Sadleder**

0676 401 84 54 rainer.sadleder@ooe.gv.at

Schriftwart: **Dr. Alexander Weigl**

0664 386 45 02 alexander.weigl@akh.linz.at

Schriftwartstellvertreterin: **Gudrun Weigl**

0732 713049 gudrun.weigl@gmx.at

Säckelwart: **Dr. Gunther Sames**

0664 433 65 01 g.sames@zellstoff-poels.at

Fahrtwart: **Gerhard Rauscher**

0664 161 41 47 gerhard.rauscher@linzag.net

Rennrudewart: **Christian Schramm**

0664 738 693 28 christian.schramm@aon.at

1. Hauswart: **DI Karl-Heinz Auzinger**

0650 614 61 47 karl-heinz.auzinger@liwest.at

2. Hauswart: **Schaller Gernot** 0664 76 76 071

Beiräte:

Anneliese Loidl - Finanzen

0650 417 76 92 anneliese.loidl@gmx.at

Harald Loidl - Finanzen

0664 73762009 harald.loidl@gmail.com

Theinschnack Günther - Fuhrpark

Ing. Franz Derflinger jun.

0664 816 69 32 derflinger.jr.fdm@aon.at

Gerald Stumptner Beirat Piratenball 0664 10 33 888

Gerald Ebner Beirat Wirte

Dr. Franz Haunschmidt

Redaktion/Anzeigen: Gerhard Rauscher

Gestaltung: Kurt Diesenreither, kd@jumbo.at

Fotos: Kaltenbrunner Michael, Sames Gunther, Schramm christian, Rauscher Gerhard, Bauer Philu, Stekl Phil, Papinski Hubert

Erscheinungstermine: März, Juli, November

Neueintritte

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

AM	Girish Calgari	25.05.2013
JUN	Grohs Kevin	19.07.2013
SCH	Moll Raphael	28.07.2013
AM	Studeny Reinhard	30.07.2013
JUN	Krabb Nicole	09.08.2013
SCH	Weigl Gregor	05.09.2013
SCH	Blasl Florian	23.09.2013
SCH	Schaufflinger Simon	05.10.2013

Inhalt

Bericht des Präsidenten	2
Vor gar nicht so langer Zeit ... Bericht des Fahrtwartes	4
Wanderfahrten ab 1995 – Teil 1	8
Fahrten bis mind. Aschach 2013	12
Wanderfahrten 2013	13
Blaues Band vom Wörthersee	14
Jugend und Rennsport	16
Termine	20

Geburtstage Wir gratulieren

Holli Irene	11.12.2013	75 Jahre
Andraschko Josef	27.03.2014	50 Jahre
Haunschmidt Franz	02.01.2014	50 Jahre
Haunschmidt Regina	12.01.2014	50 Jahre
Mertlseder Franz	27.03.2014	55 Jahre
Röhrl Helmut	24.02.2014	60 Jahre
Anreiter Regina	23.02.2014	65 Jahre
Haider Ilse	04.02.2014	65 Jahre
Kowatsch Rudi	01.02.2014	65 Jahre
Roitmayr Helmut	05.03.2014	70 Jahre
Franzmayr Gertraud	17.03.2014	75 Jahre
Rosenauer Manfred	30.04.2014	75 Jahre
Rester Alois	17.04.2014	82 Jahre
Henk van der Brie	25.02.2014	83 Jahre
Öllinger Charlotte	06.04.2014	84 Jahre
Kaczirek Hedda	02.01.2014	92 Jahre
Donaubauer Otto	16.01.2014	93 Jahre



Vor gar nicht so langer

Vor gar nicht so langer Zeit war am 31. Oktober das Ruderjahr zu Ende und man begann schon am 1. November für das kommende Jahr Kilometer zu machen. Jetzt ist ja alles anders. Aber das heißt auch noch genügend Kilometer in diesem Jahr zu errudern. Also nochmals in die Hände spucken und jeden schönen Tag ausnützen.

Sehr erfreulich war das Erreichen des 3. Platzes bei der **Sternfahrt Dürnstein**. Am Freitag ruderten wir noch zum Eingewöhnen nach **Wallsee/Grein**. Von Wallsee bzw. Grein ist es ja noch ein ganzes Stück in die Wachau. In Dürnstein machten wir schnell die Meldung und hatten in Krems/Stein unser Endziel.

Wie immer war auch der heurige Geburtstagsachter von **Güntner Theinschnack** ein Erlebnis. Wie immer auch ein langes Beisammensitzen beim Biber. Zur Abwechslung waren an diesem Tag auch die inoffiziellen Staatsmeisterschaften im Drachenbootfahren was für lautstarke Abwechslung sorgte.

Traditionell wie fast jedes Jahr unsere „**Schärdinger**“. Am Samstag bei herrlichen Wetter den Inn entlang, über Passau nach Innzell. Am Sonntag jedoch die böse Überraschung: herrliches Wetter, heiß, normalerweise auch Ostwind und welcher. Auf der Donau waren sogar die Segelboote und Surfer unterwegs.

Beim Rudermarathon „**Donautaler**“ konnten wir nur mit einer kleinen Mannschaft teilnehmen, da zur selben Zeit die Österr. Vereinsstaatsmeisterschaften stattfanden, die wir sehr gut beschickten.

Da wir ja einen tollen Doppelachter haben, besuchten wir auch die Langstreckenregatta „**Das blaue Band**“.

Birgit Pühringer saß bei diesem Rennen im Damen Österreich-achter und auch Inge und Phil Stekl sahen unseren Achter bei ihrer Mannschaft vorbeirauschen.

Zum Jahresabschluss gab es die **Vereinsmeisterschaften** im C-4er. Da es sich bei der Mannschaftseinteilung bzw. Verlosung so ergab, wurden die Rennen als 5er mit Fußsteuerung ausgetragen. Entweder waren die Fußsteuer nicht ordentlich eingestellt, oder mancher überschätzte seine Fähigkeiten als „Fußsteuerer“ ... auf alle Fälle kam es zu mehreren brenzlichen Situationen und in einem Rennen konnte ein Zusammenstoß der Boote nur durch Stopp verhindert werden. Die Mannschaften starteten dann von selbst bei der 200 m Marke ein neues Rennen.

Das Rennen um Platz 3 war ein totes Rennen, da auch das Zielfoto keinen eindeutigen Sieger ergab.

Vereinsmeister wurden heuer: Stekl Gabe, Mate Daniel, Mühlberger Teresa, Sendlhofer Marco und Moll Raphael. Unser Präsident lud anschließend die Jugendlichen zu Würsteln ein. Da das Wetter so herrlich war, der Cafe so gut und die Kuchen von Gerald Ebner ein Genuß, blieben wir noch lange an der Hausmauer sitzen, da Auerbach Willi mit alten Fotos aus den 70er



Sternfahrt Dürnstein



Vereinsmeisterschaften



Nach den Vereinsmeisterschaften

Zeit ...



Geburtstagsachter von Günther Theinschnack



Zuschauer bei den Vereinsmeisterschaften



Das blaue Band



Essen beim neuen Italiener in Ottensheim



Drachenbootrennen



Abrudern



und 80iger Jahren auftauchte und großes Interesse damit weckte.

Die Trainingseinheiten der **Masters im neuen Doppelachter** führten auch dazu, dass man sich nachher länger zusammensetzte, was auch die Wirtskasse sehr freute.

Recht interessant war auch das Rudern ehemaliger Meisterinnen (jetzt sehr erwachsene Damen), die öfter im 2er und Achter fuhren (Klaudia Keuschler/Bindeus und Julia Schramm) bzw. auch wieder zaghaft zum Spaß fuhren (Pöchlauer Caro, Doris und Marlene Deisinger, Stifter Krisi). Es wäre nett, wenn sie sich wieder voll ins Rudergeschehen einbinden.

Trotz eines Sauwetters gingen doch einige den original **Botengang** und immerhin waren 3 Tische im Gasthaus voll.

Rauscher Gerhard

... und noch ein etwas längeres PS:

Bootschäden incl. Skulls/Riemen sind im Logbuch einzutragen. Der Gesamtschaden wird dann der Mannschaft verrechnet.

Petflaschen unbedingt vor dem Einwerfen in die Mülltonne zusammendrücken. Vor allem nicht einfach am Floß oder am Klubgelände stehen lassen. Auch die Glasflaschen vom Automaten gehören wieder zurückgebracht.

Für alle die es noch nicht wissen: Es gibt auch im Winter jeden Donnerstag einen Klubabend. Ab ca. 18:30 gibt es immer etwas zu Essen und zu trinken. Vorher kann man auch die Klubsauna (€ 7,-) besuchen bzw. Kraft- und Konditionstraining machen. Beim geselligen Zusammensitzen lernt man seine möglichen Ruderpartner besser kennen.

Öfters sollte man auch einen Blick auf unsere Homepage werfen. Viele Mitglieder reden nur, wissen aber nicht was tatsächlich alles los ist. Schaut einmahl unter Jugend und Rennsport. (teilweise auch in Englisch und Spanisch) Ganz interessant und die Fotogalerie dabei ist auch vom Feinsten.

Und unsere ehemalige Rennruderin Loli Hofmann hat wieder alle Familienmitglieder zu Oma, Opa, Tanten und Onkeln gemacht.

Wanderfahrten ab 1995 –

Nachdem ich Fahrwart wurde nahm ich mir vor jedes Jahr eine ordentliche Wanderfahrt im Ausland zu organisieren. Organisiert werden musste da natürlich ganz anders als heute. Einen Computer hatte fast niemand zu Hause. E-mail war noch nicht erfunden bzw. erst im werden und man machte sich Gedanken wie man das @ Zeichen händisch schön malen konnte. Außerdem verstanden die Laien damals gar nicht was das sein soll. Handy hatte man eigentlich auch noch nicht. Und wenn, dann gab es sowenig Funkmasten, dass das Netz oft aussetzte. Autotelefon mit C-Netz war noch üblich, was jedoch im Ausland nicht funktionierte. Aber man hatte damals andere Stärken und das war das persönliche Gespräch. Im Verein gab es so genannte „Alte“, die schon immer irgendwo gerudert sind, wen gekannt haben, Tipps geben konnten usw. Und es gab zwei bewährte Errungenschaften: das Telefonfestnetz und das Fax. Unter diesen Voraussetzungen organisierte ich die erste Wanderfahrt:

Berlin 1995

Wir reisten noch mit dem Zug samt Liegewagen nach Berlin, stiegen dort in S-Bahn und Autobus ein und um, bezogen Massenquartier beim RV Tegelort, sehr idyllisch an der Havel gelegen, aber auch sehr dezentral.

Wir waren Selbstversorger, d.h. Lebensmittel für das Frühstück einkaufen (das immer die Männer machten) incl. Jause während des Ruderns. Der RV lieh uns diverse Boote incl. Achter und Doppelachter. Und so erruderten wir Berlin, nicht immer genau wissend wo das Ziel ist, wie z.B. der Ruderclub in Potsdam. Als wir endlich ankamen, war da noch eine schlecht gelaunte Wirtin, die mit unserem ungestümmten österreichischen Charme gar nichts anzufangen wusste. Aber auch das wurde besser. Zurück zum Quartier ging es natürlich mit den Öffis und das hieß viel und schnell laufen bei den Umsteigestellen. Aber wir waren ja auch noch etliche Jahre jünger. Am nächsten Tag wieder mit den Öffis nach Potsdam, der Wirtin eine Linzertorte (Dank an Bürgermeister Dobusch) überreicht, und ein tränenreicher Abschied, aber wir mussten ja weiterrudern.

Zum Glück hatte ich schon Detlef Kriemann vorher in Linz kennen gelernt, der uns mit seinen Kameraden beim RV Köpenik herzlich willkommen hieß und mit denen wir noch eine tolle Runde über den Müggelsee und die angrenzende Gewässer unternahmen. Die Boote waren noch etwas gewöhnungsbedürftig, da sie z.B. noch Rollschienen aus Holz hatten.

Ein wunderbares Erlebnis, außerdem wurden wir über die Trinkausdrücke aufgeklärt (Schorle, Weiße mit Schuß -rot oder grün) usw.

Natürlich machten wir auch etwas Kultur, speziell in Schloß Sans Souci in Potsdam. Ansonsten saßen wir am Abend gemütlich in den Gastgärten von Tegelort. Es war heiß und die Havel hatte so wenig Wasser, dass man nicht einmal sehen konnte in welche Richtung sie floß. Auf alle Fälle sehr, sehr urig, abwechslungsreich. Und ja: mit dem Zug wieder nach Hause.



Am Wannensee



Hanz Didi



Teil 1



Mosel 1996

Anreise bequem mit dem Bus der Fa. Heuberger. Der Isterbus zog unsere Boote nach. Nach einigen Kulturstunden starteten wir in Trier die unheimlich stark mäandern- de Mosel. Man ist 40 Kilometer gerudert und sah am Abend noch immer den Berg hinter dem man gestartet war. Eine wunderschöne Gegend mit Weinhängen (leider zu süßem Kopfw Wein), tollen Orten wie Bernkastel- Kues oder Cochem usw. Schwarzer Schieferstein lässt die Mosel eine hohe Wassertemperatur annehmen, Schleu- sen sind sehr unterschiedlich, am besten ließ man sich gegen ein kleines Entgelt in der großen Schleuse mit- schleusen. Quartiere einfach, Essen sehr gut. Aber da Herwig Franzmair mit war, der ja immer wusste wo es besonders gut war konnten wir am letzten Abend in einem tollen Hotel in einem herrlichen Restaurant ober- halb der Mosel einen schönen Abend verbringen. Abschluss wieder mit Kultur am Dreiländereck, wo die Mosel in den Rhein mündet, in Koblenz.

Vohburg 1997

Ein Jahr vorher war ein Veteranen Sechser diese Streck gefahren, bei Hochwasser und gesperrter Donau. Damals sind wir auf Straßen durch die Auen gerudert, wurden nur gegen gutes Zureden geschleust, kamen mit unseren Köp- fen gerade noch durch die „Steinerne Brücke“ und lande- ten beim RV Straubing eben vor der Haustüre.

Jetzt war es jedoch ganz anders. Wie immer niedriges Wasser, gute Anlegestelle auf der Schotterbank bei Stift Weltenburg, gemütliches Rudern durch den Donaudurch- bruch, die „Steinerne Brücke“ hatten wir auch ohne Pro- bleme und Angst durchquert, den Fluß Naab sind wir auch einige Kilometer hinaufgerudert -sehr naturbelassen (außerdem glaubten wir, dass wir auf der Regen sind) Kultur natürlich in der Walhalla und in der Ruhmeshalle in Kehlheim

Wien-Budapest 1998

Eingesetzt haben wir beim RV Austria im Kuchelauer Hafen. Dann waren wir pünktlich bei der Schleuse in den Donaukanal, wo uns die Wellen eines Ausflugschiffes fast an Land warfen, vorbei am Schwedenplatz und wieder hinaus in die Donau. In Hainburg holte unser zweites Boot der Zoll wieder zurück- und da fließt die Donau ganz schön schnell. Das erste Boot ließen sie passieren, da sie erst pünktlich ihren Dienst antraten. Typische österr. Beamte. Nach Pressburg (Bratislava) wird die Donau ganz breit und man glaubt in der Lagune von Venedig zu sein. Bei Nebel möchte ich da nicht rudern. Dann wurden die Boote aus dem Wasser gehoben und weit in die Mosony Donau übertragen. Ein Naturparadies, was natürlich auch mit kleinen Biestern zu tun hat die einen ununterbrochen stechen wollen. In Esztergom schauten wir uns den Dom an (3.größte Kuppel der Welt), in Visegrad wohnten wir sehr privat, aber auch sehr nett. Der Hausherr hat am nächsten Tag dem Heferl sogar einen Ziegel mit dem Fahrrad nachgeführt, damit er seine Sammlung vergrößern konnte. Wie immer sehr, sehr heiß. Zwischen Visegrad und Budapest sind Ruderer, Paddler usw. mit Zelten unterwegs um an den herrlichen Stränden Urlaub zu



Wanderfahrt Vohburg



Wanderfahrt Wien Budapest



Wanderfahrt Veneig Lignano





machen. Das hat hier große Tradition. Kurz vor Budapest erwischte uns noch ein gewaltiges Gewitter. Aber bei der Durchfahrt von Budapest war der Regen zum Glück wieder vorbei. Bei der Ausstiegstelle wartete schon Theinschnack Günther mit dem Isterbus samt Hänger auf uns. Wir wohnten etwas Außerhalb, aber es gab in der weiteren Umgebung einige gute Lokale wo wir einen langen Abend verbrachten. Gewohnt hatten wir in einem ehemaligen Gewerkschafts-/Parteiheim. Das Frühstück war sehr umfangreich und schmeckte noch wie bei Großmutter. Ein paar von uns fuhren mit dem Zug nach Hause. Der Rest mit dem Isterbus.

Venedig-Lignano 1999

Zum Aufwärmen ruderten wir zuerst den Brentakanal. Einsetzen konnten wir nicht in Stra, sondern in Dolo bei vollem Markttag.

Anschließend die Boote nach Mestre zum Aufriggern. Gewohnt hatten wir in Ponte di Brenta wo es auch ein herrliches Restaurant gab. Wassern konnten wir am nächsten Tag beim Ruderverein, auf deren Grund wir uns nach Uschis schriftlicher Anmeldung bewegen durften. (wurde 1 Jahr später nicht mehr gewährt). Die Voga wie immer ein Erlebnis. Nach der Zieleinfahrt beim Markusplatz ruderten wir quer über die Lagune nach Punta Sabbione. Leider erwischte uns ein Gewitter und die Lagune war dann durch den Wind an manchen Stellen so seicht, dass wir mit den Rudern den Grund aufwühlten. Passiert ist nichts, spannend war es trotzdem. Am nächsten Tag ruderten wir Richtung Lignano. Montags werden die Schleusen nicht bedient, aber wir schafften es –ich weiß nicht wie, bei einer Schleuse vorbeizurudern die gesperrt war. Und so ging es weiter, auf verschiedenen Flüssen und naturbelassenen Verbindungskanälen, wo man immer wieder Ausstiegsstellen für eine herrlichen Rastplatz fand, vorbei an Jesolo, Eraclea Mare, Caorle, Bibione bis zur Mündung des Tagliamento in Lignano. Dort landeten wir an einem herrlichen Sandstrand. Am nächsten Tag ruderten wir den Tagliamento stromauf, nur mit Wasser, aber ohne Jause. Herwig hat wie immer einen guten Blick wenn es ums Essen geht. Wir konnten vom Wasser aus einen Kirchturm sehen, dh. da muß ein Ort sein und wenn da ein Ort ist muß auch ein Restaurant da sein. Also landeten wir an schwieriger Stelle, kletterten die steile Uferböschung hinauf, gingen noch einen Kilometer in das Dorf und konnten wirklich gemütlich Mittagessen. Beim Rückrudern versuchten wir auch ins Meer hinauszurudern. Aber nach ca. 200 m mussten wir umkehren. Die Wellen waren irgendwie anders als auf der Donau und wollten mit aller Macht ins Boot hinein. Am Abend leisteten sich die Feinschmecker ein tolles Essen in einem nicht geraden billigen Lokal, aber man ist ja nicht jeden Tag in Italien. Das Lokal hatte ich schon im März gemeinsam mit Petzi und Mösi bei unserer Erkundungsfahrt ausprobiert.



Rauscher Gerhard



Wanderfahrten 2013

	Ulm	Km 2587	Ingolstadt	km 2458	Kehlheim	km 2414	Regensburg	km 2283	Straubing	km 2325	Deggendorf	km 2285	Vilshofen	km 2249	Oberndorf Salzach	Schärding/Inn	km 16	Passau	km 2225	Engelhartzell	km 2203	Wesenufer	km 2195	Schlägen	km 2186	Linz	km 2135	Ypps	km 2058	Pöchlarn	km 2046	Melk	km 2036	Spitz	km 2019	Krems	km 2003	Tulln	km 1963	Wien	km 1930	Hainburg	km 1884	Budapest	km 1645	Belgrad	km 1170		
Andraschko Josef																	1																																
Antensteiner Harald																	1																				1												
Banglmeier Irmgard																	1																																
Böhm Karl																	1																																
Brückner Herfried																																																	
Brückner Marlene																																																	
Haider Ilse																																																	
Hanz Dietmar																	1																																
Haunschmidt Franz																	1																																
Haunschmidt Regina																	1																																
Höllwirth Brigitte																	1																																
Karlinger Roland																	1																																
Koch Harald																																																	
Kuttelwascher Eike																	1																																
Lummerstorfer Klaus																																																	
Papinski Hubert																																																	
Schaller Gernot																	1																																
Schaller Heide																	1																																
Shebl Ines																																																	
Stummer Claudia																	1																																
Weigl Alex																																																	



Blaues Band vom Wör

Unter der strengen Ägide und der unermüdlichen Organisation von Gerald Stumptner brachten wir es heuer erstmalig nach vielen Jahren wieder zu Wege, eine Mannschaft für das Blaue Band vom Wörthersee zu entsenden.

Nachdem sich ein sehr großer Pool an trainingsbereiten Ruderern zusammenfand, verblieb ein Kern von 5 Sportlern, die sich für die 16-km Strecke von Velden nach Klagenfurt bereit fühlten.

Gerudert wurde im Doppelachter VIRIBUS UNITIS, der somit zu seiner ersten Rennehre als Skullboot kam. Die 3 freien Sitzplätze wurden in den letzten Tagen vor dem Bewerb hektisch besetzt. Das komplette Rennteam bestand somit aus:

Gunther Sames – Schlag

Gerald Stumptner

Franz Derflinger

Thomas Burg (Wiking)

Gernot Hofer (Wiking)

Antonis Gitsas

Georg Aschacher (Wiking)

Heimo Hinterer – Bug

Trainings in Originalbesetzung schafften wir am Tag vor der Abreise sowie am Abend vor dem Bewerb. Der Rennveranstalter RV Albatros versorgte uns mit einem Weltklassesteuermann, dem jungen Schülerruderer Felix, der das Gewässer perfekt kannte.

Am Start waren 30 Boote in unterschiedlichen Besetzungen, vornehmlich aus Österreich, Italien und Deutschland.

Weitere 3 Boote wurden durch Ister-Ruderer verstärkt, die jeweils in Renngemeinschaften saßen. Phil Stekl bei Pirat, Inge Stekl in einem Mixed-Achter und Birgit Pühringer in einer Österreichauswahl der Damen.

Unser selbst gesetztes Ziel war eine Zeit von 56 min, peinlich genau mit dem Stroke Coach kontrolliert.

Die Bedingungen waren herrlich, leichter Mitwind sowie perfektes Sommer- und Badewetter – und das Mitte Oktober. Wir fuhren in Dressen des Sponsor Matmaker / Eder mit den traditionellen blau-weiss-blau gehaltenen Isterblättern.

Das Resultat konnte sich sehen lassen. Gestartet wurde in 30-Sekunden-Abständen. Mit Startnummer 17 ins Rennen gehend, gingen wir zu unserer eigenen Überraschung als erster über die Ziellinie, hatten also 16 Boote überrudert. Die Zeitvorgabe konnten wir mit 55 min 41 sek um 19 Sekunden



Die Strecke von der Autobahn aus betrachtet



rthersee 15. Okt 2013



Nach der Ziellinie



Die Sieger mit Stm. Felix (ALB)

unterbieten. Lediglich LIA war mit 55 min 35 sek um 6 Sekunden vor uns geblieben. So feierten wir uns als freudige Zweitplatzierte.

Zur Überraschung aller, unsere private Medaillenfeier war bereits in Kopfschmerzen des nächsten Morgens überbegangen, wurde jedoch das LIA-Boot nachträglich disqualifiziert. Der Grund war die Meldung eines Nicht-ÖRV-Mitgliedes.

Das an sich war noch kein Vergehen, das Boot hätte allerdings nicht als Vereinsboot gemeldet werden dürfen. Somit wurden wir noch zu unerwarteten Siegern. Da die Medaillen noch auf sich warten lassen – diese müssen erst zurückgegeben werden – bleibt die eigentliche Siegesfeier solange aus. Aber dann werden wir's krachen lassen ...



Liebe Piratenball – Drachenbootcrew!

Im Namen des Rudervereins ISTER herzliche Gratulation zum tollen Finalauftritt. Ein riesen KOMPLIMENT zu eurem Kampfgeist und Teamspirit. Einsame Spitze was ihr da im letzten Rennen abgeliefert habt. Ich habe mir das Video der Jury am Zielturm drei mal reingezogen. Selten so einen Krimi gesehen. Wir sind die letzten 10 m „herangeflogen“, 2 m weiter und wir hätten sogar noch den 4. erwischt. Es hat definitiv nur ein Drachenkopf gefehlt!

Wenn man bedenkt, dass ihr erst am Morgen des Renntages zum ersten Mal gemeinsam im Boot gegessen seid, viele überhaupt zum ersten Mal in einem Drachenboot. Respekt! Immerhin haben wir ein eingespieltes Team-Secca Ottensheim- im letzten Rennen noch abgefangen. Unter folgendem link könnt ihr euch die ersten Fotos auf dropbox ansehen. Falls ihr auch Bilder habt bitte dazufügen.
<https://www.dropbox.com/sh/2uhoetqqa9okn99/Vr-uXeSIIG>

Jugend und Rennsport

Der Sommer ist vorbei und wir halten Rückschau auf die zweite Hälfte der Regattasaison 2013. Die U23 Weltmeisterschaft in Ottensheim überstrahlte in diesem Sommer alle anderen Veranstaltungen.

Bei der **U23 Weltmeisterschaft** waren einige unserer Sportler als Volunteers eingesetzt. Am **Siegessfloß** wurden die Medaillen durch das ISTER Trio, Doris Deisinger, Eva Limberger und Caro Pöchlauer überreicht. Damit die Boote beim Rennen immer auffindbar waren, hatte Daniel Maté durch Anbringen von Startnummer und GPS, zu sorgen. Damit 305 Boote ihre Plätze fanden, halfen Lara Mousa, Kim Sendlhofer, ... beim Bekleben der Ständer und ich selbst musste die Ständer mehrmals durch Hilfe von Ruderkollegen anderer Vereine auf- und umstellen. Einen besonderen Dienst übernahm unser **Trainer Phil Stekl**. In einem amerikanischen Förderprojekt werden junge Ruderer aus wirtschaftlichen schwachen Ländern unterstützt. Insbesondere durch Trainingslager und Kurse in den Vereinigten Staaten. Phil übernahm vor und während der WM die Betreuung von Roberto Carlos Lopez Salazar, einem 20 jährigen Ruderer aus El Salvador. Der salvadorianische Ruderverband wurde erst 1992 gegründet. Als einziger Vertreter seines Landes wurde versucht die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. So kam unser Einer „Luzern“ bei dieser WM zum Einsatz. Dabei ein Dank an Bernd Papinski der mit Sicherheit die schönsten Ruderblätter dieser Veranstaltung stellte, Blau – Weiß – Blau, jedoch quergestreift. Roberto Lopez wohnte vorübergehend bei Gunther Sames und übersiedelte dann in das Haus der Familie Stekl an den Millstättersee zu einem Trainingslager und anschließend, während der Renntage, in deren Garconniere in Linz.

Trainingslager am Millstättersee von 08. – 20.07.2013 mit WM Teilnehmer Roberto Lopez

Eine kleine Gruppe begab sich mit Phil und Roberto zu einem Trainingslager an den Millstättersee. Untergebracht waren alle im Hause Stekl in Seeboden. Roberto bekam hier seinen letzten Schliff für die Weltmeisterschaft und das mitgereiste SchülerInnen-Team die Vorbereitung für die Gmundner Regatta.

Trainingslager am Millstättersee von 03. – 24.08.2013

Phil organisierte in ausgezeichneter Weise ein über drei Wochen andauerndes Sommerlager im „Camp Royal“ am Millstättersee. So nahmen 31 AthletInnen die Möglichkeit wahr über einen kurzen oder auch längeren Zeitraum am Training teilzunehmen. Die finanzielle Leistung der Unterbringung wurde von den Sportlern/Eltern übernommen. Ein Sommerlager das Seinesgleichen erst finden muss.

2. OÖ Trainingsregatta 31.08.2013

Diese Trainingsregatta wurde auch als Ausscheidung für den 6 Länder Jugendvergleichskampf, welcher ersatzweise in Villach ausgetragen wurde, herangezogen. Durch Siege von Anton Sigl im SchM 1x, mit seinem Partner Gabriel Stekl im SchM 2x, von Katja Brabec und Martina Gumpesberger im SchwW 2x sowie Julian Brabec und Tristan Sames im JMB 2x boten sich gleich

mehrere unserer Sportler für die OÖ Auswahl an.

6 Länder Jugendvergleichskampf in Villach am 04.09.2013

Wir konnten durch die guten Ergebnisse der Ausscheidungsregatta gleich sechs Athleten in das OÖ Auswahlteam einberufen. Da dieser Vergleichskampf nach den Wettfahrregeln Italiens ausgetragen wird, müssen SchülerInnen über 1500 m und JuniorInnen B über 2000 m fahren. Die Teilnehmer kamen aus den Regionen: Slowenien, Istrien und kroatische Küste, Region Friaul – Julisch Venetien, Region Venetien, Kärntner Ruderverband und OÖ Ruderverband. Den Beginn machte Julian Brabec im JMB 1x, den er hart umkämpft leider doch auf dem fünften Platz beenden musste. Im SchM 4x mussten sich in einer Renngemeinschaft Anton Sigl und Gabriel Stekl leider mit dem zweiten Platz hinter Slowenien zufrieden geben. Im JWB 4x kam in einer Renngemeinschaft Kim Sendlhofer zum Einsatz. Sie mussten sich aber hinter den beiden Italienischen Mannschaften mit Platz drei begnügen. Unser Schülerinnen 2x mit Katja Brabec und Martina Gumpesberger gaben eine Glanzvorstellung ab. Mit Riesenvorsprung siegten sie in diesem Rennen. Die Oberösterreichische Auswahl belegte in der Gesamtwertung den dritten Rang.

Internationale Ruderregatta Villach von 05. – 06.09.2013

Mit nur einer kleinen Mannschaft machten wir uns auf den Weg nach Villach. Es hatte ein Rekordmeldeergebnis gegeben, dadurch mussten sich alle unsere Boote über Vorläufe und sogar Zeitläufe qualifizieren. Die Schülerinnen im 2x Katja Brabec und Martina Gumpesberger schafften im 19 Boote Feld mit einem zweiten Platz im Vorlauf den Sprung ins A-Finale. Dort wurden sie ausgezeichnete Vierte. Kim Sendlhofer und Lorena Stolic zogen bei 23 Booten mit dem erreichten dritten Rang im Vorlauf in das B-Finale ein und belegten dort den sechsten Platz. Im Frauen A 2x starteten Philumena Bauer und Birgit Pühringer. Leider konnten sie über den fünften Vorlaufplatz nicht ins Finale kommen und wurden am Finaltag sechste. Der bewährte Schüler 2x mit Anton Sigl und Gabriel Stekl erreichten mit dem zweiten Rang im Vorlauf unter 26 Booten den Einzug ins A-Finale und beendeten dieses mit einer Silbermedaille. Über einen Zeitlauf musste sich Julian Brabec im JMB 1x gegen 63 andere Boote durchsetzen. Julian schaffte den Sprung in das B-Finale und beendete dieses auf Rang 6. Philumena Bauer startete in Renngemeinschaft mit Eva Goller aus Seewalchen im JWA 2x. Der undankbare vierte Platz im Vorlauf von 12 Booten bedeutete das B-Finale, welches aber mit dem dritten Platz gut beendet wurde. Im Frauen 1x ging als letztes unsere Birgit Pühringer ins Rennen. Im Vorlauf auf Rang zwei bei 13 Booten bedeutete Finale A. Dort wurde bei wechselnder Führung im Rennen der vierte Gesamtrang erreicht.

Österreichische Staatsmeisterschaften in Ottensheim 20. – 22.09.2013

Aufgrund der Vorstellung in Villach gingen wir mit dem Blick der Hoffnung auf den einen oder anderen Titel in diese Meister-



U23 WM - Stegesfloß



Phil und Roberto



Trainingslager in Millstatt



Schülerinnen 4er



ÖStM04 Schüler 4-er im Roten Teufel

schaft. Bis auf wenige Ausnahmen mussten sich wieder alle Boote über Vorläufe für die Finale qualifizieren. In einem Feld von 8 Booten zog der SchM 4x+ ins Finale A ein und reihte sich dort auf Platz vier ein. Der JunWB 2x mit Kim Sendlhofer und Lorena Stolic siegte im Vorlauf überlegen und belegte im A-Finale leider den sechsten Rang. Bei 29 Booten hatte Julian Brabec im JMB 1x kein leichtes Los gezogen. Nur die Laufsieger kamen ins Finale A. Julian beendete seinen Lauf im Finale C auf Platz drei. Der SchM 2x Sigl/Stekl zog mit zweitem Vorlaufplatz in das Finale A und wurde dort mit dem Vizemeistertitel belohnt. Im Frauen A 1x kämpfte Birgit Pühringer hart und blieb mit Platz vier leider unbedankt. Der in Villach erstmals im Einsatz gewesene Frauen A 2x mit Birgit Pühringer und Philumena Bauer erreichten Gesamtrang vier. Erstmals im Einsatz war nun Thomas Lehner im JunA 1x. Bei 14 Booten blieb am Ende Rang vier im B-Finale. Eine starke Vorstellung von Julian Brabec und Tristan Sames im JunB 2x. Im Vorlauf auf Rang zwei blieb im Finale A jedoch nur der sechste Gesamtrang über. Die Schülerinnen Katja Brabec und Martina Gumpesberger beendeten nach dem Vorlauf ihr Finale A auf dem ungeliebten vierten Platz. Der JunB 1x mit Kim Sendlhofer ließ bei einem Vorlaufsieg unter 23 Booten die Hoffnung wieder aufkommen. Aber auch hier musste zur Kenntnis genommen werden, dass auch die anderen Teilnehmer auf Kampf aus waren. Sie wurde leider nur auf Rang sechs gewertet. Der Routinier Anton Sigl holte im SchM 1x bei 29 Teilnehmern die Bronzemedaille im Finale A. Als letztes eingesetztes Boot musste sich auch der SchW 4x+ mit dem vierten Platz begnügen.

Tag des Sportes in Wien am 21.09.2013

Zeitgleich zur österreichischen Staatsmeisterschaft fanden in Wien am Tag des Sportes verschiedene Aktivitäten statt. So wurde ein Ruderergometerbewerb für die Jahrgänge 1999/2000 ausgeschrieben. Für uns gingen dabei Paul Seiringer und Adrian Reinger im Burschen und Christina Ackerlauer im Mädchenbewerb an den Start. Paul und Christina gewannen dabei ihre Vorläufe. Adrian war im selben Vorlauf wie Paul und wurde dort zweiter. Im Finale wurde Paul Seiringer und Christina Ackerlauer mit der Silbermedaille und Adrian Reinger mit der Bronzemedaille belohnt.

Oberösterreichische Landesmeisterschaften Ottensheim am 29.09.2013

Im Credo des laufenden Regattajahres begannen auch die ÖÖ Landesmeisterschaften – V O R L A U F. Souverän behaupteten sich unsere Schüler, allen voran unsere frischgebackenen Landesmeister

SchM 2x (9 Boote): Anton Sigl, Gabriel Stekl

SchM 1x (9 Boote): Anton Sigl

Aber nicht außer Acht gelassen werden dürfen auch die weiteren Platzierungen. Hier insbesondere erwähnt der Junioren B Doppelzweier mit Julian und Tristan, welche sich gegen Cup-Teilnehmer durchsetzen mussten und den Vizetitel bei 10 Booten holten. Die gesteuerten Schülervierer weiblich und männlich reihten sich ebenso auf dem zweiten Rang ein, wie Kim Sendlhofer im JWB 1x (12 Boote), Birgit Pühringer W 1x und gemeinsam mit Philumena Bauer im W 2x.



Schüler 4er



Österreichische Vereinsmannschafts Staatsmeisterschaften in Wien



Int. Juniorinnen 4er mit Kim Sendlhofer



Anton Sigl, Phil und Gabriel Stekl



Junioren 2-er Brabec/Sames



Villach_LK_2013_16 Int.. Schülerinnen 2er Brabec/Gumpesberger



Österreichische Vereinsmannschafts Staatsmeisterschaften in Wien 05. – 06.10.2013

Nach 16 Jahren war es wieder soweit. Mit umtriebiger Hilfe von Gunther Sames konnten wir eine komplette Mannschaft zur ÖVMStM stellen. Die Mischung bestand aus 5 Masters, 14 JuniorInnen und unserer fixen Stütze Birgit Pühringer. Eine Mannschaftsmeldung wurde durchgeführt, aber bereits durch einen Krankheitsfall und einem fehlenden Juniorenpass über den Haufen geworfen. Bis eine Stunde vor dem Rennen wurde an den Mannschaften gefeilt und umgemeldet. Ein vorbereitendes Training wurde im Zuge des Klubabends am Donnerstag vor der Regatta durchgeführt. Die Vorläufe brachten dann schon die ersten nicht erwarteten Ergebnisse. Der Frauen 4- (Kim Sendlhofer, Birgit Pühringer, Lisa Appolonio, Theresa Mühlberger) schafften den Einzug ins A-Finale ebenso wie die überraschenden Vorlaufsieger im Männer 8+ (Antonis Gitsas, Gunther Sames, Heimo Hinterer, Volker Kuttelwascher, Bernd Rechberger, Luis Fischerlehner, Marco Sendlhofer, Tristan Sames, Niklas Krabb Stm.). Am Finaltag ging es nun darum das Punktekonto zu füllen. Letztendlich konnte mit der Mannschaft der neunte Gesamtrang errudert werden. Nicht unerwähnt darf der tolle Rahmen der Siegerehrung bleiben. So erhielten alle Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille sowie Sachpreise pro Mannschaft.

Österreichische Vereinsmeisterschaften 2013

Dieser Bewerb setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten im Rennsport und Breitensport zusammen. Dies reicht von neu gewonnenen Mitglieder über den Schulencup, Indoormeisterschaft, Mastersrennen, Langstreckenbewerb, verschieden Regatten bis zu den Äquatorabzeichen. Als eine Mischung aus ALT und JUNG, Breitensport und Rennsport. Die Siegerehrung wurde im Zuge der ÖVMStM durchgeführt. Wir konnten uns dabei mit einem fünften Platz behaupten und erhielten dafür als Sachpreis einen neuen Stroke Coach. Für die vier Erstplatzierten gab es einen Concept2 Ergometer. Ein fünftes Exemplar wurde unter den anwesenden teilnehmenden Vereinen verlost – das Los fiel auf uns. Die Reise nach Wien hatte sich gelohnt.

Das Trainerduo Phil Stekl und Daniel Maté hatten in dieser Saison alle Hände voll zu tun, dauerte doch das Regattajahr von Jänner (Ergomeisterschaft) bis Oktober (ÖVMStM). Ich möchte ihnen auf diesem Wege meinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Derzeit genießen alle eine aktive Erholung. Mit November begann das Wintertraining und die Planung für die Saison 2014. Wir hoffen weiterhin auf EURE Unterstützung. Wir wollen am 16. Jänner 2014 im Rahmen der Siegesfeier dieses Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Ihr seid alle dazu herzlich eingeladen.

**Euer Rennsportwart
Christian Schramm**



Heinz und Claudia Hofmann wurden durch ihre Loli zum sechsten mal Großeltern! Milla ist mit 9 Tagen Verspätung und voll ausgebacken angekommen: 3780 g, 52 cm lang

Termine

5.12.2013

**Fest der runden
Geburtstage**

19.12.2013

**Weihnachts-
clubabend**

16.1.2014 Donnerstag!
Siegesfeier

6.2.2014

Vollversammlung

13.2.2014

Bilderabend